Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

des hilfft im am vergleich man
wol der sein kriegt mecht dozu
hat **Von vnrechter**
wrangsal

Bestrengt ein man herr
ein man ongerechtiklich
leuten oder mit gewalt das
er im sein gut aufgeben muss
des beleibt der man an schaden
ob er den herren bestigt umb
sein vntat die er an im hat
begangen der her sol dem kriegt
puessen als das puech sagt vnd
sol dem man seinen schaden
zwifalt abnemen vnd sol der
man sein gut mit gemach ha
ben vnd besitzen **Wenn**
der man dy geiwer hat

Oh ein man dem ander
gut aufgibt vor seine
herren zu haimt So er das vo
dem lehenherren empfacht So
hat er dy geiwer dakan dy des
ersten manns was **Wie der**
man pessr recht hat wen
der geiwer

Ein man mag sein herr
manns sach obkomen
dem der her den man so zwen
man ein gut gleich ansprechent
vnd auch der gewd geleich se
hemt vnd auch geleich ge
zeug prettent der her sol
in baiden tag geben dahin da
das gut leit vnd sol mit in dar
komen ob er mag vnd mag
er dar nicht so sennd er ainn
sein mann mit in dar der
sol denn fragen dy nachtpawen
vnd die dechten ombsassen
ambs dy gewd vnd wer dy mer
mainig hat vnd erberg gezeug
der behabt das gut vnd darzu
dy gewd dy kundschaft oder ge
zeugnuss sol der her selber hoz
oder sein man den er darzu
geschickt hat vnd wirlich dy
pessern zeug hab denn sol
der her das gut lassen mit kriegt
wirlich geiwer man mit wirdig
nicht ergeuigen mag da sullen
so bald fur den herren komen vnd
sullen bayd vor dem herren sw
ren das sy wanen des sy kriegt
haben darnach sol in der her
bayden geputy das sy das gut
tailen geleich intermand wil
auch se und er gert der wasser
detail wol das muss im sein
her vnd sein widerstreit ge
stath des sol man aber nicht
tun vnd ist wider got vnd
man sol es nicht tun wann
da man nicht wirt zu ge
zeugen mag geiwaben **Wie**
der man vor dem herren
ergeugen sol